

Von den Anfängen des Vereins

Kanusport-Freunde e.V. Bremen

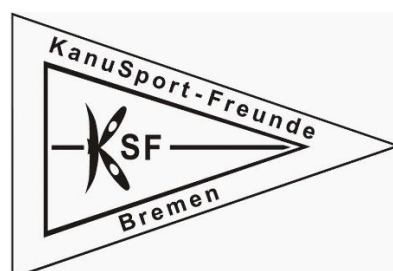
Der Vereinsname

Anfang der 1980er Jahre gab es verbreitet in Deutschland Spannungen zwischen dem Kanuwandersport und dem DKV. Viele Kanuwandersportler in den DKV-Vereinen bemängelten, dass der DKV die Belange des Kanuwandersports – heute sagen wir Kanufreizeitsports – verglichen mit dem Kanuwettkampfsport – nicht genügend berücksichtigte. Auf einer Tagung zu dieser Problematik, an der ich teilgenommen habe, wurde ein Vortrag gehalten, wie es der Skisport mit den entsprechenden Gruppierungen hielt. Man erfuhr, dass der Deutsche Skiverband sich ausschließlich dem Ski-Wettkampfsport widmete. Für die Freizeit-Skisportler gab (und gibt) es den bundesweit verbreiteten Verein „Freunde des Skisports“ **außerhalb** des Deutschen Skisportverbandes, der sich um die Belange des Skiwanderns (z.B. Ausrüstung, Loipen, Abfahrtstrecken, Hütten) kümmerte.

Nach dem Vortrag kam mir die Idee, diese **Vereinsnamenwahl** meinem neu zu gründenden Verein ähnlich zu formulieren. Und so entstand der Vereinsname „Kanusport-Freunde e.V. Bremen“ (zunächst mit kleinem „s“).

Das Vereinseblem (der Wimpel)

Mitte November 1982 entstand im Vorfeld der Vereinsgründung das **Emblem** des Vereins. Ich habe es als Zeichnung in der Orthopädischen Klinik Lesum nach einer schweren Knieoperation im Bett halb sitzend auf einem Bett-Tisch zeichnend entworfen. Im Rahmen des wappenförmigen, dreieckigen Emblems der Vereinsname, aufgeteilt in „KanuSport-Freunde“ (oben) und „Bremen“ (unten). Im Inneren des Dreiecks die Buchstaben „KSF“, gestaltet aus drei Kajaks, einem Seekajak als Seitenriss, einem Wanderkajak und einem Kanupoloboot als Aufriss, wobei die beiden Aufrisse mit ihren Bootsspitzen sich in der Mitte des Aufrisses Seekajak berühren.



Großes „S“ mitten im Wort „KanuSport-Freunde e.V. Bremen“

Nach der Vereinsgründung am 16. Feb. 1983 entstand der Bedarf eines KSF-Briefbogens für die Vereinskorrespondenz. Hier ergab sich ein helfendes Angebot durch einen Verwandten von Dieter Bücken, ich meine, seinen Bruder, wenn ich mich recht erinnere, der so etwas professionell herstellen konnte. Er nahm sich dabei die künstlerische Freiheit, den Vereinsnamen so zu gestalten, dass er **einzigartig** wurde, wenngleich er dabei von Rechtschreibregeln großzügig abwich. Er verwandelte nämlich das kleine „s“ im Wort „Kanusport“ in ein großes „S“ um, also in „KanuSport“. Der Vereinsvorstand akzeptierte diese Vorgehensweise, und diese Schreibweise wird seit 40 Jahren vom KSF beibehalten. Der Vereinsname ist also: „**KanuSport-Freunde e.V. Bremen**“.

Dabei beachte man, dass die übliche Wortreihung „KanuSport-Freunde Bremen e.V.“ nicht so gewählt wurde, sondern „**KanuSport-Freunde e.V. Bremen**“. Das hatte seinen besonderen Grund: Es sollte die Möglichkeit offen bleiben, dass sich Mitglieder des Vereins, die in eine andere Gegend umzogen, dort einen Verein gründen könnten, der dieselbe Struktur wie die „KanuSport-Freunde e.V. Bremen“ hätte, aber statt „Bremen“ im Vereinsnamen eben den des neuen Orts.

Nun, diese Möglichkeit ist in vierzig Jahren nicht genutzt worden, worüber man sich ja nicht grämen muss.

Bremen 4. März 2023



Werner Born

KSF-Gründungsvorsitzender

KSF-Ehrenmitglied

